

Die Finanzlage wird besser

Mickhausen (wifu) - Was ist in der 1419 Einwohner zählenden Gemeinde passiert? Was steht an? Was man vielleicht besser machen? Diesen und anderen Fragen ging Bürgermeister Hans Biechele bei den Bürgerversammlungen in Mickhausen, Münster und Grimoldsried nach.

Der Rückblick war aus Sicht des Gemeindeoberhauptes erfreulich. „Die Finanzlage hat sich kontinuierlich verbessert“, stellte Biechele fest. Seit 2001 konnte der Schuldenstand Jahr für Jahr „deutlich verbessert“ werden. Die Gemeinde steht derzeit noch mit rund 1,03 Millionen Euro in der Kreide, Tendenz weiter fallend. „Im aktuellen Haushalt sind keine neuen Kredite eingeplant“, sagte der Bürgermeister. 2000 Euro soll heuer der Schuldenberg weiter abgebaut werden.

Der Etat 2009 sieht im Verwaltungshaushalt rund 1,3 Millionen Euro an Ein- und Ausgaben vor, im Vermögenshaushalt sind es rund 600 000 Euro. Den Rücklagen können voraussichtlich 200 000 Euro zugeführt werden. Auch für Investitionen bleibt Geld übrig: Der Neubau der Ortsdurchfahrt Müns (Kosten 130 000 Euro) steht an, ebenso wie der Bau eines Geh- und Radwegs zwischen Münster Konradshofen (23 000 Euro), die Sanierung der Kanäle in Rielhofen (105 000 Euro) und des Oberflächenwasserkanals im Bereich des Mickhausens Kindergartens (40 000 Euro) sowie versch. Straßenreparaturen. Auch das lang geplante Projekt des Schloßumbaus kann nun über die Bühne (wir berichteten). Insgesamt 900 000 Euro sollen in die Renovierung investiert werden. Das „Schlosslädle“ übrigens macht wieder zu. Auch die neuen Betreiber haben nach wenigen Monaten Handtuch geworfen - zu wenig Umsatz.

Wie Biechele weiter informierte, seien in den Baugebieten „fast alle Plätze verkauft“, zwei Firmen sich im Gewerbegebiet angesiedelt, weitere melden Interesse an. Bereits abgeschlossen werden konnten die Flurbereinigungen in Grimoldsried und Münster, in Mickhausen läuft die Maßnahme n

In den anschließenden Diskussionen ging es auch um die Erhöhung der Hebesätze: Zum Januar v die Grundsteuer A und B von 350 auf 500 Prozent und die Gewerbesteuer von 330 auf 350 Euro angehoben. Dies sei auf Grund der Defizite der letzten Jahre notwendig gewesen, erklärte Bieche

Angesprochen wurden unter anderem auch der schlechte Zustand der Ortsverbindungsstraße und Flurbereinigungsflächen in Grimoldsried, das defekte Dach des Grimoldsrieder Bushäuschens sowie Probleme mit dem Biberbauwerk in Münster. Bedenken wurden zudem gegen die geplanten Hochwasserrückhaltemaßnahmen in Fischach angemeldet, da „dies zum Rückstau führen könnte“